Protokoll

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
1. Sanierungsbeiratssitzung 2018

Besprechung: 28.02.2018, 18:00 – 21:00, Amerika-Gedenkbibliothek
Blücherplatz 1

Tagesordnung: Siehe Einladung

Verteiler: Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats
Herr Schmidt
Herr Peckskamp
Frau Haverbeck
Homepage: www.sanierung-südliche-friedrichstadt.de

Inhalt	**Zuständig/ Termin**
0. Führung durch die AGB durch Herrn Dr. Fansa 1. Ergänzungen zum Protokoll 2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ 3. Die AGB und next library conference 4. Gitschiner Ufer – Beteiligung und Planung 5. Kiezstube und Gewerbeentwicklung Mehringplatz 6. Information zum BV Mehringplatz und Besselpark 7. Sonstiges	
0. Führung durch die AGB Herr Dr. Fansa erläutert auf einem Rundgang den Anwesenden den Aufbau des Publikumsbereichs sowie besondere Bereiche in der Bibliothek, wie die Artothek oder das Auditorium oder dem Magazin.	
1. Ergänzungen zum Protokoll „Workshop soziale Sanierungsziele Das Protokoll vom 13.12.2017 wird angenommen.	
2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ keine	
3. Die AGB und next library conference Herr Dr. Fansa erläutert in einer Präsentation die Historie der ZLB an verschiedenen Standorten sowie die Rahmenbedingungen für die aktuelle Standortsuche. Herr Fansa legt auf Anfrage dar, dass die beiden Standortvarianten für die Ansiedlung einer ZLB – AGB inkl. Ergänzungsbau bzw. ein Neubau auf dem Marx-Engels-Forum – in Untersuchungen vergleichbare Ergebnisse erzielten. Eine Entscheidung für einen Standort liegt nach wie vor nicht vor. Seitens der Gebietsvertretung wird die Relevanz der AGB für das Sanierungsgebiet und den umgebenden Stadtraum hervorgehoben.	

Herr Leik stellt das Konzept, die Zielsetzung und den Zeitplan der next library conference dar, die vom 12.-15.09.2018 in mobilen Bauten vor der AGB stattfinden soll. Die next library conference ist eine der wichtigsten internationalen Konferenzen für öffentliche Bibliotheken. Ihre Aufgabe ist es, die Zukunft öffentlicher Bibliotheken im 21. Jahrhundert näher zu beleuchten. Im Jahr 2018 soll sie die neue Aufgabe von Bibliotheken als Motoren gesellschaftlichen Wandels und Orte der Vermittlung städtischer Vielfalt thematisieren. Die Konferenz soll zudem Möglichkeiten zeitgemäßer Bibliotheksarbeit darstellen und in diesem Rahmen die Vernetzung von Akteuren aus Bildung, Kultur und Stadtentwicklung vorantreiben. Die Konferenz richtet sich an ein internationales Fachpublikum, jedoch werden auch öffentliche Formate angedacht. Zudem findet anschließend zwischen dem 15.-16.09.2018 das Berliner Bibliotheksfestival statt, welches die Bezirksbibliotheken des VÖBB repräsentiert.	
4. Gitschiner Ufer – Beteiligung und Planung Frau Rießelmann stellt das Vorhaben und das ausgewählte und mit der Planung beauftragte Büro Gehrke Landschaftsarchitektur / belvedere Landschaftsarchitekten vor, welches durch das Büro die raumplaner im Aufgabenfeld der Beteiligungsformate unterstützt werden. Es ist angestrebt die BPU zum 29.06.2016 einzureichen und im Jahr 2019 mit dem Bau zu beginnen. Frau Reitter vom Büro die Raumplaner stellt den Ablaufplan des Beteiligungsverfahrens vor (siehe Anhang). Seitens der Anwesenden wir die Relevanz einer Toilette für Gruppe von Alkoholkranken, die sich im westlichen Bereich der Grünfläche trifft, hervorgehoben.	
5. Kiezstube und Gewerbeentwicklung Mehringplatz Herr Hildebrandt erläutert, dass die Gewobag insgesamt neun Kiezstuben in verschiedenen Berliner Quartieren eröffnet hat und die Räume für verschiedene Gruppen zur Verfügung stehen. Unter anderem sollen sie als nachbarschaftliche Treffpunkte und Aktionsräume für lokale Initiativen dienen. Fünf Jahre nach Beginn des Projekts wurde das Konzept der Kiezstuben durch die Gewobag evaluiert. Es wurde festgestellt, dass die Kiezstuben grundsätzlich gut angenommen werden, es aber trotzdem Verbesserungspotenziale gibt. Die Planungen für die Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Kiezstuben sind noch nicht abgeschlossen. Die Kiezstube Mehringplatz wird derzeit saniert (Bodenbelag, Malerarbeiten, Elektrik, tlw. Ergänzungen des Mobiliars). Die Strukturen der zukünftigen Organisation/Verwaltung der Kiezstube sind noch nicht beschlossen. Es wird betont, dass die Kiezstuben weiterhin den Bewohnern zur Verfügung stehen soll und nicht die Funktion eines Quartiersbüro der Gewobag haben soll. Es sollen zudem keine Doppelstrukturen zum Inti-Haus aufgebaut werden.	

Die Kiezstube soll im April oder spätestens Mai wiedereröffnet werden. Im Rahmen des Sommerfests am Mehringplatz ist am 30.06.2018 eine feierliche Wiedereröffnung vorgesehen. Frau Kunert berichtet von den intensiven Bemühungen der Gewobag für die Gewerbeeinheiten im Ensemble Mehringplatz geeignete Mieter zu finden. Für Gewerberäume in der Friedrichstraße 4 konnte bereits ein Vorvertrag mit einer Arztpraxis unterzeichnet werden. Für die weiteren Ladenflächen wurde weder durch aktive Akquise seitens der Gewobag noch durch ein beauftragtes Maklerbüro ein Nutzer gefunden. Seitens der Gewobag wird jedoch weiterhin das Ziel einer Einzelhandelsansiedlung verfolgt. Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Mietpreise bei 8 €/m² anfangen und sich je nach Lage und Ausstattung der Gewerberäume steigern. Zwischennutzungen seien aufgrund des hohen Verwaltungsaufwands schwierig.	
6. Information zum BV Mehringplatz und Besselpark <u>Mehringplatz:</u> Herr Hackmann berichtet, dass die Baumscheiben vor der Friedrichstraße 4 erhalten bleiben, jedoch umgestaltet werden. In Zukunft werden sie übergehbar gestaltet werden. Die Bauarbeiten sollen im Juni beginnen, die Ausschreibung läuft derzeit. Wenn eine Firma gefunden und gebunden wurde, wird dies bekannt gegeben. Die Bauarbeiten werden mit Maßnahmen der Wasserbetriebe im Außenring beginnen. <u>Besselpark:</u> Die BPU wurde inzwischen bestätigt. Der Baubeginn ist für Juli 2018 angestrebt. Für den Wunschbrunnen am westlichen Parkrand wird es noch ein Beteiligungsverfahren geben. Dieses wird möglichst zeitnah zur Umsetzung durchgeführt. Die Details hierzu werden bekanntgegeben, sobald Informationen vorliegen.	
7. Sonstiges <u>Soziale Sanierungsziele</u> Die im Rahmen des Workshops am 14.02.2018 entwickelten Vorschläge für soziale Sanierungsziele werden der Gebietsvertretung schnellstmöglichst übermittelt. Derzeit werden noch nachträgliche Anmerkungen von Herrn Moschke geprüft. <u>Alte Jakobstraße 144</u> Frau Haverbeck berichtet, dass derzeit angestrebt ist, sich mit der Eigentümerin vertraglich zu vereinbaren, um eine möglichst sozialverträgliche Sanierung für die Mieter zu gewährleisten. Mehr Informationen hierzu werden in der nächsten Sitzung bekannt gegeben.	

<u>Sanierungsbeiratssitzung März</u> Da im März keine Teilnahme des Bezirksamts am Sanierungsbeirat erfolgen kann, findet im März keine Sitzung des Sanierungsbeirats statt.	

Aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

Stadtkontor GmbH
G. Rießelmann

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentation AGB, next library conference
- Ablaufplan Beteiligung Gitschiner Ufer
- Handout Gewobag Kiezstube

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Zentral- und Landesbibliothek Berlin:

Kurzvorstellung der ZLB
Schlaglicht Next Library Conference

Dr. Jonas Fansa
Abteilungsleiter Publikumsdienste
Baubeauftrager des Vorstands

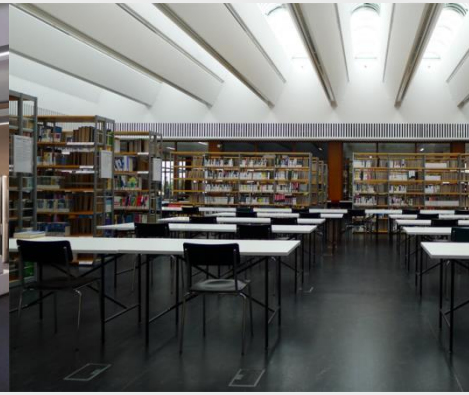
www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

zlb

2. März 2018

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN

WAS IST DIE ZLB?



- :: Zentralbibliothek der Stadt Berlin (ÖB)
- :: Landesbibliothek des Bundeslands Berlin (WB)
- :: 3 Standorte – davon 2 Besucherstandorte und ein Außenmagazin
- :: 4.000-5.000 Besucher/innen am Tag, davon 80% in der AGB
- :: über 10.000 Ausleihen am Tag
- :: 3,5 Mio Medieneinheiten
- :: ca. 300 Mitarbeiter/innen

DREI-SÄULEN-MODELL DER ZLB

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

Ort der Informations- & Wissensversorgung

Hier teilen wir Medien & Informationstechnologie

Digital Literacy

Ort der Produktivität

Hier teilen wir Raum zur persönlichen & gesellschaftlichen Entwicklung

Neue & flexible Raumlösungen

Forum der Stadtgesellschaft

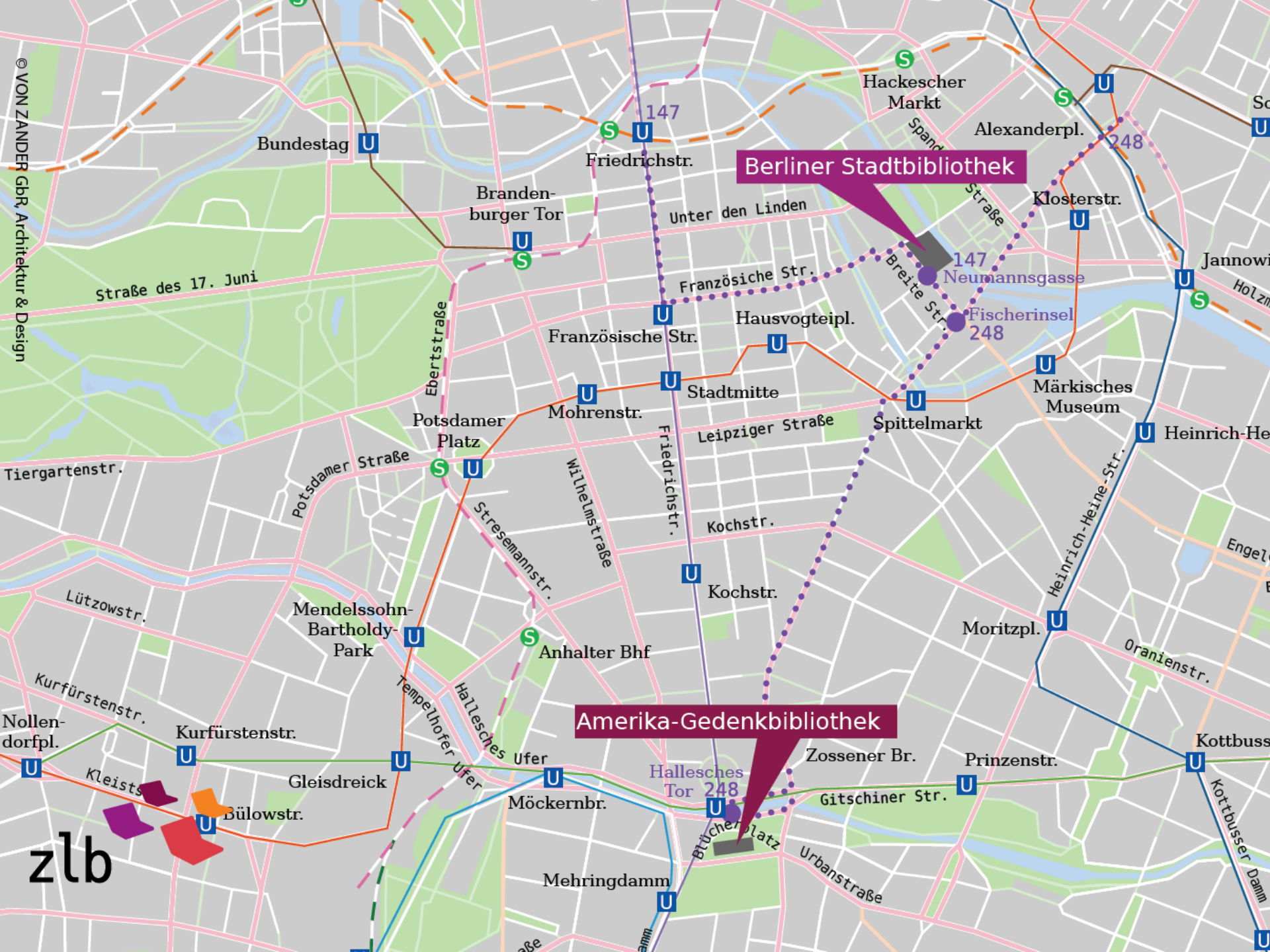
Hier teilen Bürger ihre Interessen, ihr Wissen, ihre Leidenschaften

Plattform für nutzergenerierte Inhalte

Verbund-Entwicklung (VÖBB)

Betriebskultur & Organisationsentwicklung

zlb


Berliner Stadtbibliothek
Amerika-Gedenkbibliothek
Bundestag
Brandenburger Tor
Friedrichstr.
Unter den Linden
Hackescher Markt
Alexanderpl.
Klosterstr.
Straße des 17. Juni
Französische Str.
Hausvogteipl.
Neumannsgasse
Fischerinsel
Breite Str.
Ebertstraße
Stadtmitte
Mohrenstr.
Potsdamer Platz
Spittelmarkt
Märkisches Museum
Leipziger Straße
Tiergartenstr.
Potsdamer Straße
Stresemannstr.
Wilhelmstraße
Kochstr.
Heinrich-Heine-Str.
Lützowstr.
Mendelssohn-Bartholdy-Park
Anhalter Bhf
Moritzpl.
Oranienstr.
Kurfürstenstr.
Nollendorfpl.
Tempelhofer Ufer
Hallesches Ufer
Hallesches Tor
Zossener Br.
Prinzenstr.
Kottbusser Damm
Gleisdreick
Möckernbr.
Gitschiner Str.
Bülowstr.
Mehringdamm
Urbanstraße
Jannowitz
Heinrich-He
147
248
zlb
© VON ZANDER GbR, Architektur & Design

KURZE „BAUGESCHICHTE“ DER ZLB 1

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

Die Berliner Stadtbibliothek

Zimmerstraße 90-91,

die die Bestimmung hat, der Berliner Bürgerschaft zur Erweiterung der Bildung und zur Erwerbung nützlicher Kenntnisse zu dienen, ist an den Wochentagen geöffnet:

die Ausleihbibliothek von 12—3 und 6—9 Uhr,

der Lesesaal von 12—3 u. 6—10 Uhr.

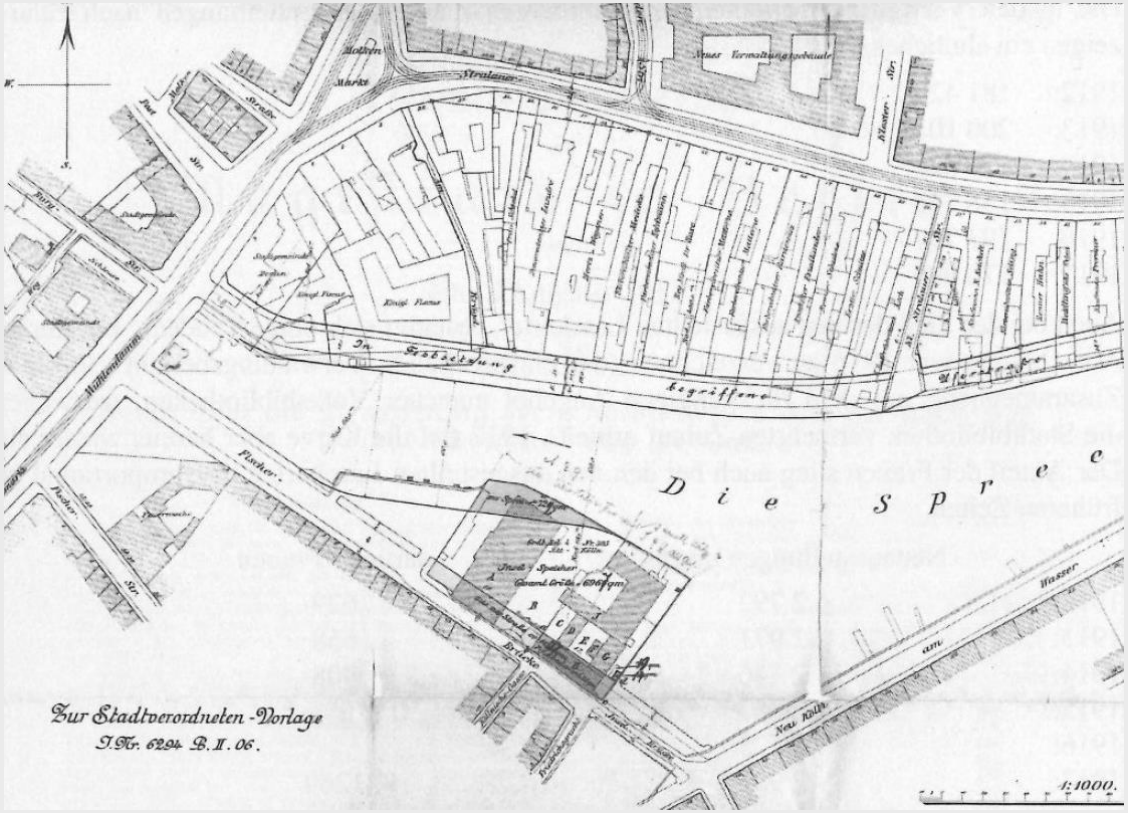
Die Benutzung ist unentgeltlich. Die Stadtbibliothek verleiht Bücher unmittelbar und durch Vermittlung der städtischen Volksbibliotheken.

Berlin, den 9. November 1907.

Kuratorium der Stadtbibliothek und der städtischen Volksbibliotheken und Lesehallen
Friedel, Stadtrat, Geheimer Regierungsrat, Vorsitzender.

- 1898: Berliner Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat von Berlin auf, eine Zentralbibliothek zu erbauen und zu errichten
- Im selben Jahr: Beschluss zum Bezug eines vorläufigen Standorts mit den Gründungsbeständen in der Zimmerstraße 91
- Eröffnung für die Öffentlichkeit schließlich 1907

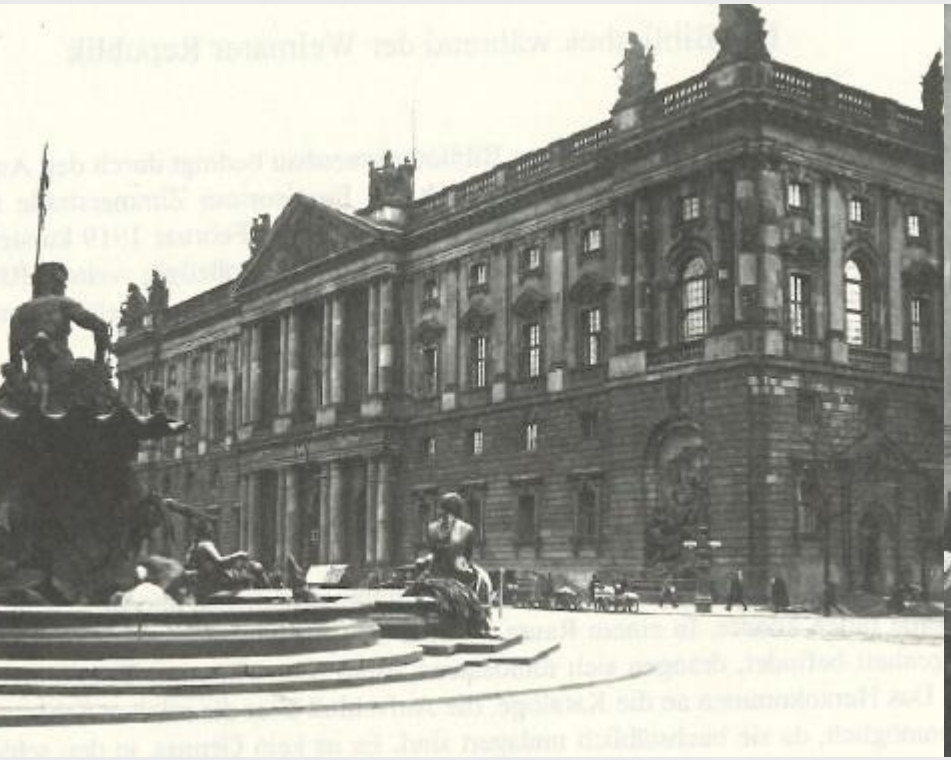
KURZE „BAUGESCHICHTE“ DER ZLB 2



- Konkrete Planung durch Stadtbaurat Ludwig Hoffmann für den Bau einer Zentralbibliothek auf dem Inselspeichergrundstück zwischen Mühlendamm und Waisenbrücke, Etatjahr 1913
- Ausbruch des 1. Weltkriegs: Keine Realisierung

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

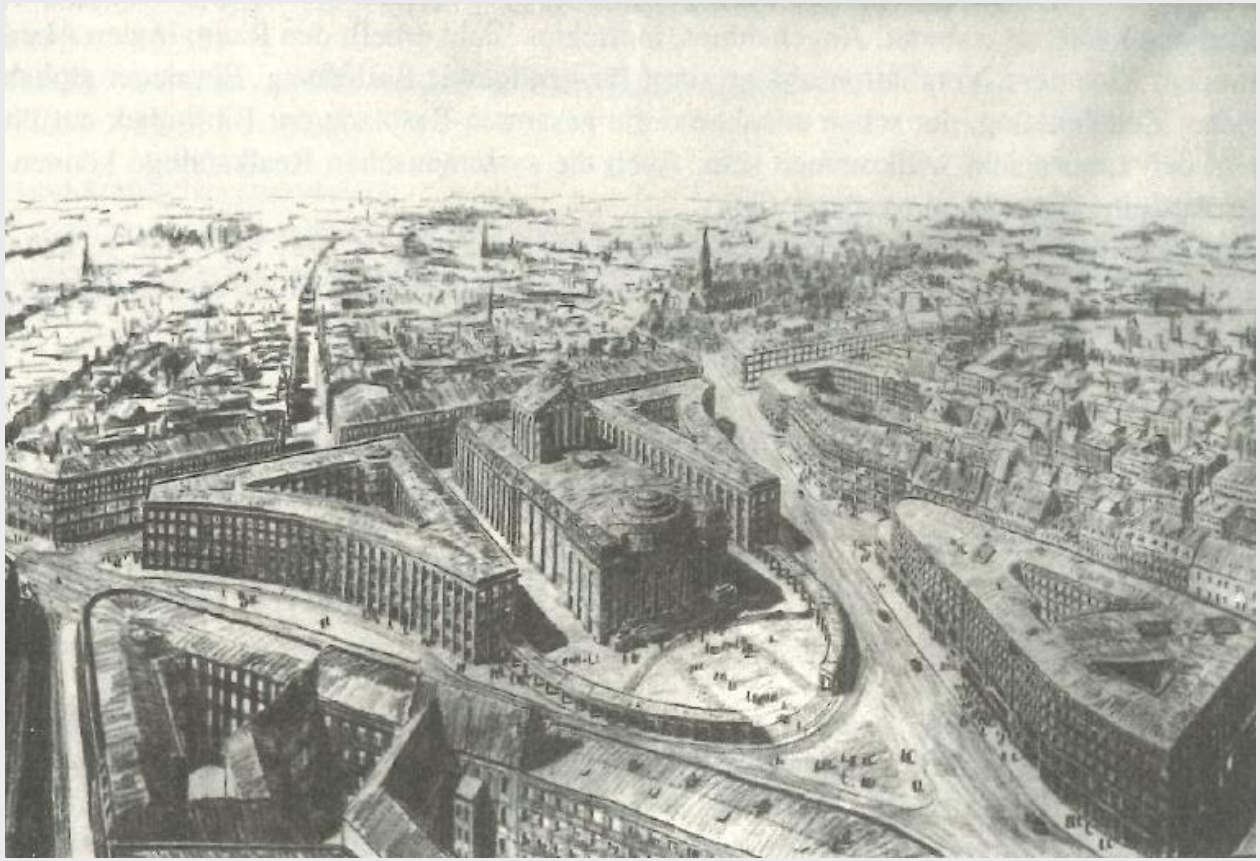
KURZE „BAUGESCHICHTE“ DER ZLB 3



:: Zunehmende Platznot im Provisorium in der Zimmerstraße 91

:: 1920/21 schließlich Umzug der Berliner Stadtbibliothek in den Marstallkomplex

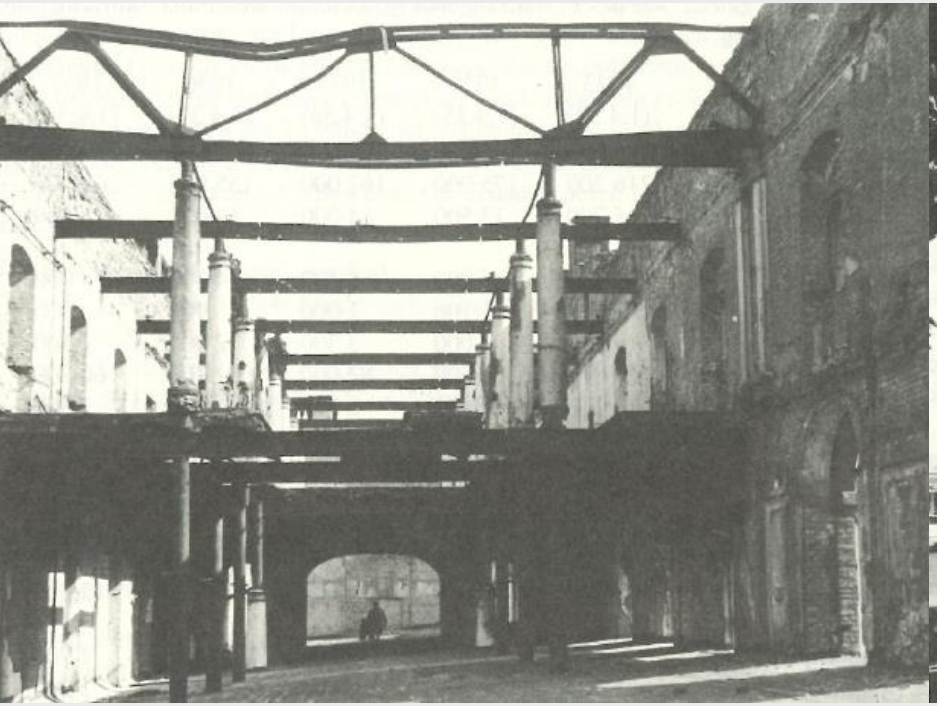
KURZE „BAUGESCHICHTE“ DER ZLB 4



- :: 1929: Neue Pläne für die Realisierung einer Zentralbibliothek für Berlin
- :: Bülowplatz (heutiger Rosa-Luxemburg-Platz)
- :: ebenfalls nicht weiter verfolgt

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

KURZE „BAUGESCHICHTE“ DER ZLB 5

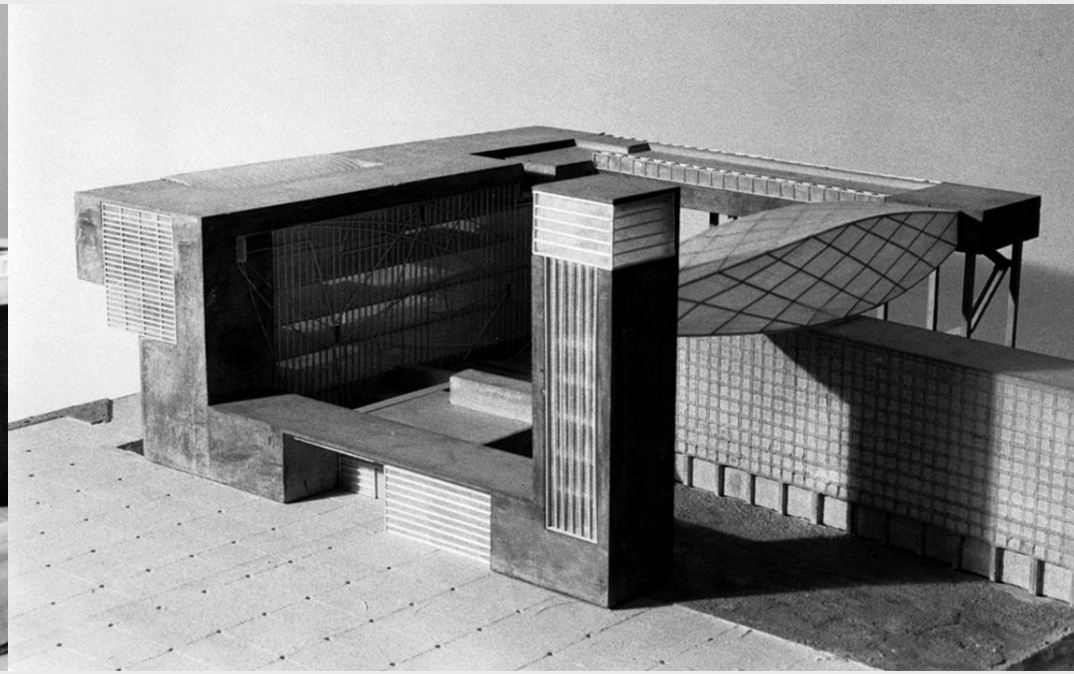


- :: Berliner Stadtbibliothek nach 1945 mit erheblichen Kriegszerstörungen
- :: Betrieb wird vorübergehend in einem Ausweichquartier fortgesetzt
- :: Später Erweiterung des Komplexes in Mitte: 1966 mit kleinem Neubauanteil

KURZE „BAUGESCHICHTE“ DER ZLB 6

:: Neubau der Amerika-Gedenkbibliothek im Westen der Stadt 1954
:: Geschenk der USA an die Berliner Bevölkerung
:: Anbau Kinderbibliothek der AGB 1957

KURZE „BAUGESCHICHTE“ DER ZLB 7



Quelle: Steven Holl

- :: 1988: Erweiterungsplanung der Amerika-Gedenkbibliothek
- :: Gewinner des Realisierungswettbewerbs: Steven Holl
- :: Absage des Projekts u.a. wegen des Falls der Mauer

NACH DER WENDE

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

- :: Fusion von Berliner Stadtbibliothek (Ost) und Amerika-Gedenkbibliothek (West)
- :: Unter dem Dach einer Stiftung: 1995
- :: Im Verlauf der 1990er: Aufteilung der Fachgebiete auf die Standorte BStB und AGB
- :: Bestrebungen des damaligen Vorstands, die Häuser auf dem Schlossplatz zu vereinen. Zunächst im Palast der Republik, später im Schloss

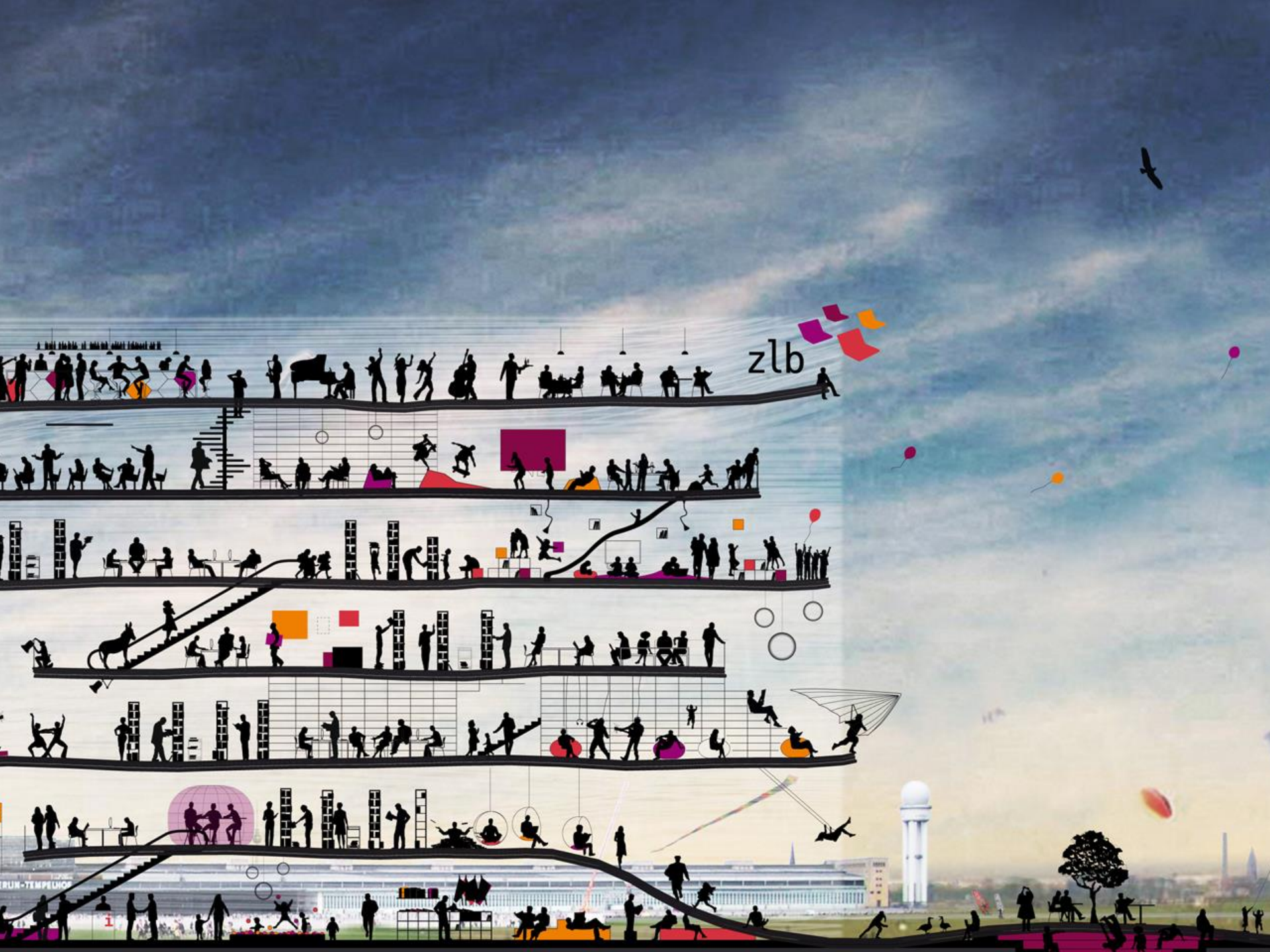
Quelle: Wikipedia, CC BY-SA 2.0, Lutz Schramm

HUMBOLDT-FORUM

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

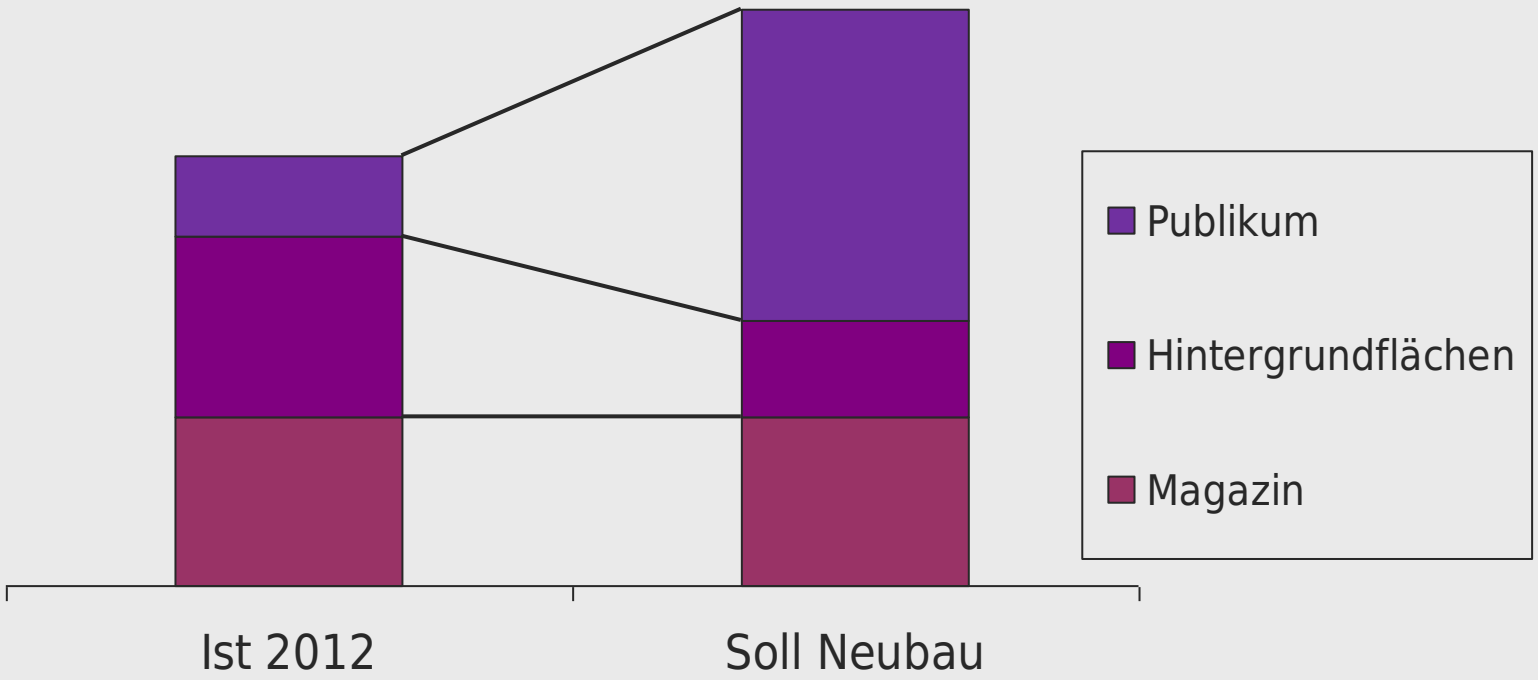
- :: ZLB ins Schloss? Anfängliche Forderung der ZLB-Leitung um 2001: 50.000m² auf dem Schlossplatz für die ZLB
- :: Mit Konkretisierung des Humboldtforum-Projekts: 20.000m², 12.000m², 8.000m², letztlich 4.000m²
- :: Planung ab 2008 nach erfolgtem Wettbewerb; anfangs Teilbereiche der ZLB, parallel zum THF-Vorhaben schließlich die eigenständige „Welt der Sprachen“
- :: Frühjahr 2015: Politische Absage des Projekts für die ZLB, andere Nutzung der Landesflächen vorgesehen

Quelle: Franco Stella Architekten


zlb

BEDARFSPROGRAMM ZLB FÜR THF:

SCHWERPUNKT DER ENTWICKLUNG BEI DEN PUBLIKUMSFLÄCHEN



www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

GEGENÜBERSTELLUNG STAND 2012 UND ZIELGRÖSSEN FÜR EIN NEUES HAUS

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

Status quo

- **ca. 38.000 m² Nutzfläche**
- ca. 7.000 m² Publikumsflächen
- ca. 15.000 m² Magazinflächen
- ca. 16.000 m² Büros und unnutzbare Flächen
- ca. 300 Tage/Jahr
- 11 Stunden je Arbeitstag
- ca. 5.000 Besucher/Tag
- ca. 800 Arbeitsplätze für Besucher
- ca. 500.000 ME im Publikumsbereich

ehem. THF-Planung

- **ca. 51.000 m² Nutzfläche**
- ca. 27.500 m² Publikumsflächen
- ca. 15.000 m² Magazinflächen
- ca. 8.500 m² Hintergrundflächen
- 360 Tage/Jahr
- 16 Stunden je Tag
- 10.000 Besucher/Tag
- ca. 3.200 Arbeitsplätze für Besucher
- 1 Mio ME im Publikumsbereich

Neubau (mit ASRS)

- **ca. 37.200 m² Nutzfläche**
- ca. 23.000 m² Publikumsflächen
- ca. 4.800 m² Magazinflächen (inkl. ASRS)
- ca. 9.400 m² Hintergrundflächen
- 360 Tage/Jahr
- 16 Stunden je Tag
- 10.000 Besucher/Tag
- ca. 2.500 Arbeitsplätze für Besucher
- Ca. 700.000 ME im Publikumsbereich

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

2014: Absage des THF-Vorhabens aufgrund des Volksentscheids

www.zlb.de
jonas.fansa@zlb.de

NOCH IM RENNEN ALS EMPFEHLUNGEN AUS AKTUELLER WIRTSCHAFTLICHKEITSUNTERSUCHUNG

:: Erweiterungsbau Amerika-Gedenk-Bibliothek
:: Neubau auf dem Marx Engels-Forum
:: Testat der Frühen Kostensicherheit liegt seit Anfang 2017 vor

NEXT LIBRARY® CONFERENCE

BERLIN, 12 – 15 SEPTEMBER 2018

next library satellite

zlb

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

NEXT LIBRARY CONFERENCE
Berlin, 12–15 September 2018

::NEXT LIBRARY CONFERENCE | WORUM GEHT ES?

- Internationale Zukunftskonferenz mit Fokus auf Öffentlichen Bibliotheken
- seit 2009 alle zwei Jahre in Aarhus (2014 Chicago)
- 350 Teilnehmer*innen aus 38 Ländern (2017)
- Interdisziplinäre Teilnehmerschaft aus Bibliothekswesen, Stadtentwicklung, Kultur, Kunst und Bildung

::NEXT LIBRARY CONFERENCE | WORUM GEHT ES?

- Hands-On- und Werkstattformate statt Frontalbespielung
- Interactive Sessions, Ignite Talks

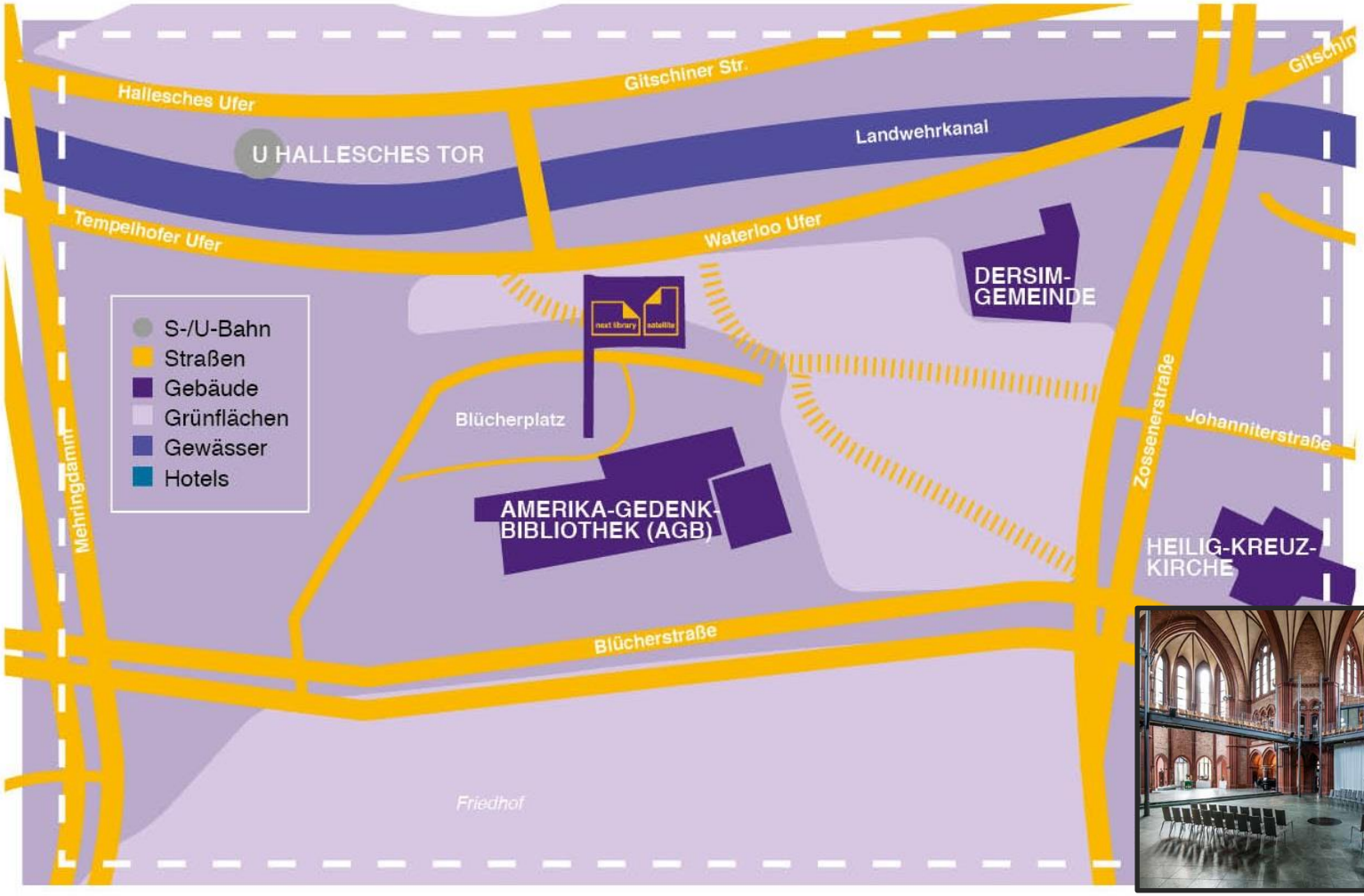
Next Library Showrooms

Next Library Fachkonferenz

Bibliotheks -festival

Mi, 12.9. | Do, 13.9. | Fr, 14.9. | Sa, 15.9. | So, 16.9.

::NEXT LIBRARY CONFERENCE | RAUMPLANUNG

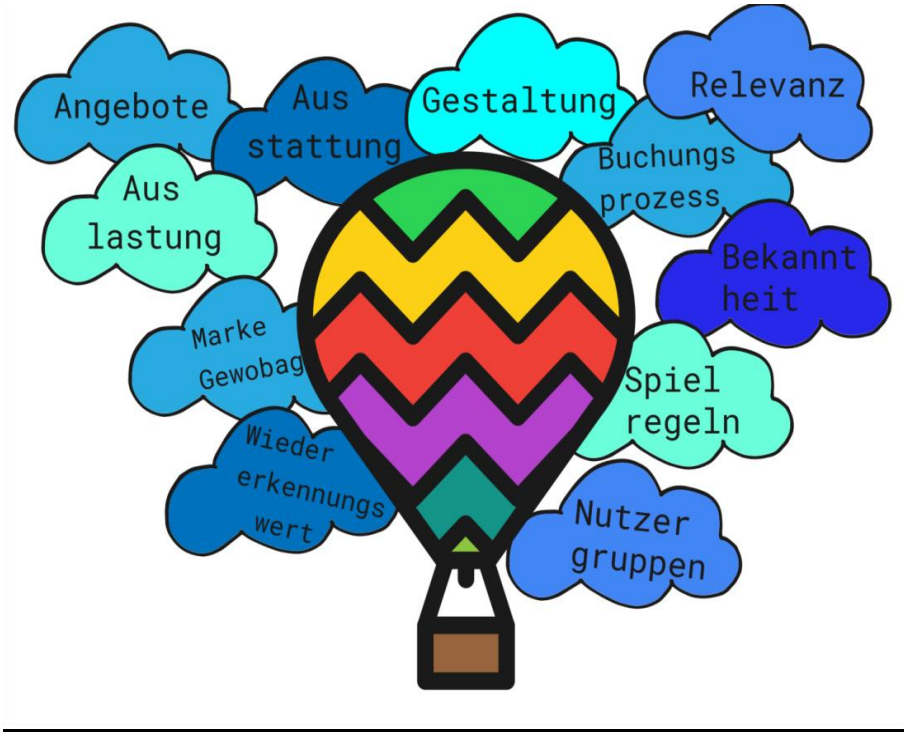


Die Kiezstube am Mehringplatz

SBR Sitzung am 28.02.2018

1. Hintergrund

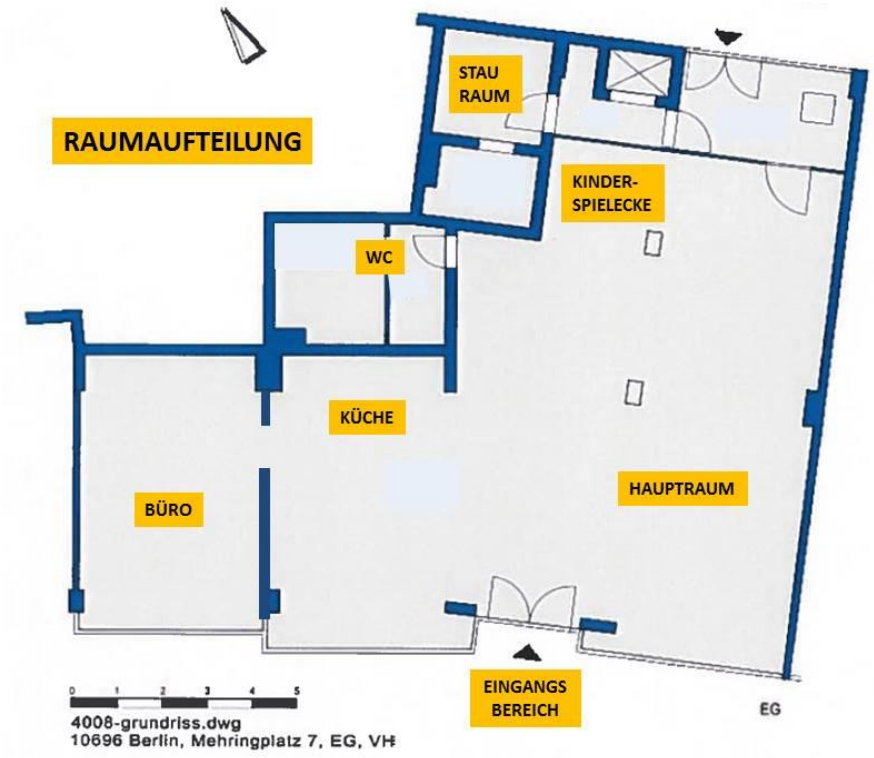
- Die Gewobag übernimmt gesellschaftliche Verantwortung in ihren Quartieren; Quartiersentwicklung liegt im Interesse des Unternehmens.
- Seit 2012 hat die Gewobag insgesamt neun Kiezstuben in verschiedenen Berliner Quartieren eröffnet. Die Kiezstuben stehen nicht nur den Gewobag-Mieterbeiräten als Räume für Sprechstunden und Sitzungen zur Verfügung, sondern sind zudem als nachbarschaftliche Treffpunkte und Aktionsräume für Anwohner/innen und lokale Initiativen konzipiert.
- Fünf Jahre nach Eröffnung der ersten Kiezstuben wurde dieses Projekt durch die Gewobag umfassend evaluiert. Wir haben festgestellt, dass die Kiezstuben insgesamt gut angenommen werden; dass es aber trotzdem noch reichlich „Luft nach oben“ gibt.
- Die Planungen für die Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Kiezstuben sind noch nicht abgeschlossen.



- Die Kiezstube Mehringplatz wurde 2015 eröffnet und bis Ende 2017 Globale e.V. (namentlich durch Karin Lücker) betreut. Der Verein war für die Angebote und die Ausstattung der Räumlichkeiten verantwortlich; seine Trägerschaft wurde durch das Programm *Soziale Stadt* unterstützt.
- Die Kiezstube Mehringplatz ist mit ca. 150 qm die größte der neun Kiezstuben und dank ihrer zentralen Lage im Quartier sehr gut als Nachbarschaftsraum geeignet.

2. Status Quo

- Derzeit ist die Kiezstube Mehringplatz wegen Sanierungsarbeiten vorübergehend geschlossen; wir haben uns für die bestehenden Nutzergruppen um Ausweichmöglichkeiten bemüht. Unser Ziel ist es, die Räumlichkeiten im April/Mai wieder zu öffnen.
- Was wird gemacht? Der Boden im vorderen Bereich wird ausgetauscht, das Bad wird renoviert, die Elektrik wird überprüft, überholt und an die Bedarfe eines multifunktionalen Raumes angepasst, die Wände werden geweißt.
- Was die Einrichtung des Raumes anbetrifft, arbeitet die Gewobag eng mit Stadtkontor zusammen.



---

3. Ausblick

- Am 30. Juni soll die *feierliche* Wiedereröffnung im Rahmen eines von Nachbarn organisierten Sommerfestes stattfinden.
- Wir berücksichtigen außerdem die geplante Entwicklung des sog. Inti-Hauses zu einem Nachbarschaftszentrum. Um den Aufbau von Doppelstrukturen und Konkurrenz um Nutzergruppen zu vermeiden, stimmen wir unsere Planungen mit dem QM-Team, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, *urban plus* (Konzeption des Nachbarschaftszentrums) und weiteren lokalen Akteuren ab.
- Weiterhin gilt: Die Umgestaltung und Neuausrichtung der Kiezstube am Mehringplatz muss im Kontext einer umfassenden Umgestaltung und Neuausrichtung *aller* Kiezstuben der Gewobag betrachtet werden.

Freiflächengestaltung Gitschiner Ufer – Durchführung der aktivierenden Beteiligung

Stand: 15.02.2018

dieraumplaner

Ergebnisse aus den vorherigen Wettbewerben und der frühzeitigen Beteiligung

(Kooperatives städtebaulich-freiraumplanerisches Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz 2014; Nichtoffener landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Mehringplatz Berlin Friedrichshain-Kreuzberg mit Bürger_innen-Beteiligungsverfahren 2015)

- Rahmenbedingungen
- Grundlagen
- Voraussetzungen
- Ideen und Hinweise

1. EXPERT_INNEN-RUNDE
20. Februar 2018

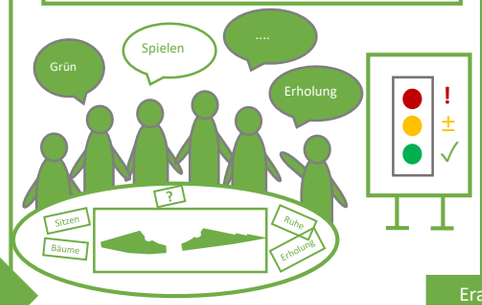
TEILNEHMENDE: Fachämter, im Gebiet Aktive, Gebietsvertretung, Sanierungs- und Gebietsbeauftragte

ZIELE

- Festlegung der Rahmenbedingungen
- Überprüfung vorliegender Ideen und Wünsche hinsichtlich der Umsetzbarkeit
- Erarbeitung einer "Ampel"

PLANUNGSWERKSTATT
24. März 2018 um 10-16 Uhr

TEILNEHMENDE: Anwohnende, interessierte Bürger_innen, (Fachämter), Gebietsvertretung, Gebietsbeauftragte, im Gebiet Aktive



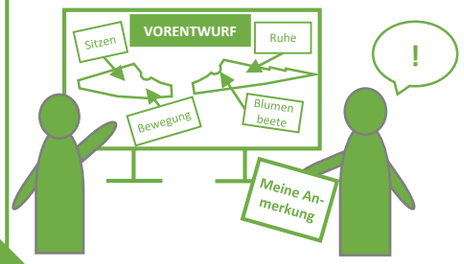
ZIELE

- Verortung der gewünschten und möglichen Elemente der Beteiligung 2015 sowie aktueller Bedürfnisse am Plan
- Konkretisierung im Rahmen des Machbaren
- Zonierung der gewünschten Qualitäten am Plan

Erarbeitung eines Vorentwurfs

AUSSTELLUNG & VORSTELLUNG VORENTWURF
9.-20. April 2018

TEILNEHMENDE: Anwohnende, interessierte Bürger_innen, Gebietsvertretung, im Gebiet aktive Akteur_innen



ZIELE

- Kommentierung und Feedback zum Vorentwurf
- Sammlung neuer Bedürfnisse
- In Form einer (betreuten) Ausstellung im Gebiet

AUFSUCHENDE BETEILIGUNG
9.-20. April 2018

MÖGLICHE ZIELGRUPPEN: Anwohnende, interessierte Bürger_innen, „Trinkerszene", Kinder & Jugendliche, Gebietsvertretung Senior_innen, Gewerbetreibende, Quartiers-/ Sanierungsrat, Mieterbeirat

ZIELE

- Kommentierung und Feedback zum Vorentwurf
- Sammlung neuer Bedürfnisse

Einarbeiten der Wünsche & Anregungen aus der Ausstellung Vorentwurf und der aufsuchenden Beteiligung

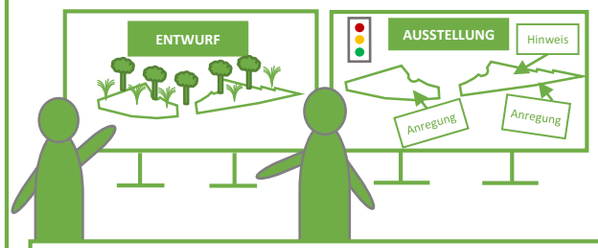
2. EXPERT_INNEN-RUNDE
Mai 2018

TEILNEHMENDE: Fachämter, im Gebiet Aktive, Gebietsvertretung, Sanierungs- und Gebietsbeauftragte

ZIELE

- Rückkopplung Rahmenbedingungen: Überprüfung der Bedürfnisse auf Umsetzbarkeit

VORSTELLUNG ENTWURF MIT ANREGUNGEN
14.-23. Mai 2018

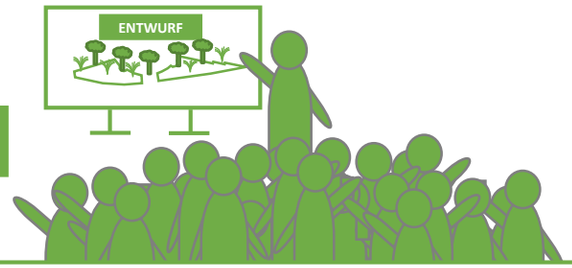


TEILNEHMENDE: Anwohnende, interessierte Bürger_innen, Gebietsvertretung, im Gebiet Aktive

ZIELE

- Vorstellung Entwurf und Information über die eingegangenen und auf Machbarkeit geprüften Bedürfnisse
- in Form einer Ausstellung im Gebiet

ÖFFENTLICHE VORSTELLUNG & AUSSTELLUNG ENTWURF
23. Mai 2018 um 18 Uhr



TEILNEHMENDE: Anwohnende, interessierte Bürger_innen, Gebietsvertretung, im Gebiet Aktive, Fachämter

ZIELE

- Information über den abgestimmten Entwurf

ABGABE BPU MIT DOKUMENTATION
29. JUNI 2018

UMSETZUNG